

Kulturvereinigung Bad Schallerbach
Abendmusik in der Magdalenbergkirche

Sonntag, 28. Juli 2019, 19:15 Uhr

Arthur Honegger 1892 - 1955	Danse de la chèvre	Norbert Trawöger - Flöte
Fernando Sor 1778 - 1839	Introduzione e Variazioni su l'aria <i>O cara armonia</i> dall' Opera <i>Il flauto magico</i> di W. A. Mozart	Tim Klein - Gitarre
Franz Schubert 1797 - 1828	<i>An Sylvia</i> <i>An die Musik</i>	Susanne Puchegger - Mezzosopran Michaela Deinhamer - Klavier
Wolfgang Amadeus Mozart 1756 - 1791	Adagio aus KV 285	Norbert Trawöger - Flöte Rudolf Markgraf - Klavier
Radames Gnattali 1906 - 1988	Allegretto comodo aus Sonate für Violoncello & Gitarre	David e Mia David Volkmer - Gitarre Maike Clemens - Violoncello
Ed Sheeran * 1991	<i>I see fire</i>	
Manuel de Falla 1876 - 1946	<i>La Vida Breve</i>	
Johann Sebastian Bach 1685 - 1750	<i>Vergnügte Ruh</i> aus der gleichnamigen Kantate BWV 170	Susanne Puchegger - Mezzosopran Michaela Deinhamer - Orgel

Zwischen den Musikstücken hören Sie
Texte zum Thema *Musik berührt*
Sprecher: Fritz Eibl

Zur nächsten Abendmusik am Sonntag, 25. August 2019 um 19:15 Uhr, laden wir herzlich ein.

Anmeldung zum Newsletter auf www.abendmusik.at

Vergnügte Ruh - Aria

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust!
Dich kann man nicht bei Höllensünden,
Wohl aber Himmeleintracht finden;
Du stärkst allein die schwache Brust,
Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust!
Drum sollen lauter Tugendgaben
In meinem Herze Wohnung haben

An Sylvia

Was ist Silvia, saget an,
Dass sie die weite Flur preist?
Schön und zart seh ich sie nahn,
Auf Himmelsgunst und Spur weist,
Dass ihr alles untertan.

Ist sie schön und gut dazu?
Reiz labt wie milde Kindheit;
Ihrem Aug' eilt Amor zu,
Dort heilt er seine Blindheit
Und verweilt in süßer Ruh.

Darum Silvia, tön, o Sang,
Der holden Silvia Ehren;
Jeden Reiz besiegt sie lang,
Den Erde kann gewähren:
Kränze ihr und Saitenklang!

An die Musik

Du holde Kunst, in wieviel grauen Stunden,
Wo mich des Lebens wilder Kreis umstrickt,

Hast du mein Herz zu warmer Lieb' entzunden,
Hast mich in eine bessre Welt entrückt,
In eine beßre Welt entrückt!

Oft hat ein Seufzer, deiner Harf' entflossen,
Ein süßer, heiliger Akkord von dir,

Den Himmel bessrer Zeiten mir erschlossen,
Du holde Kunst, ich danke dir dafür,
Du holde Kunst, ich danke dir!

Franz von Schober